

Hilfe für Schädlinge

Ein neuer Blick auf Schädlingsprobleme

Der Titel „Hilfe für Schädlinge“ ist bewusst so formuliert, dass er zwei Interpretationen zulässt: Die gängige Interpretation wäre die, dass jemand Hilfe bei der Bekämpfung von Schädlingen braucht. Die ungewöhnliche Betrachtungsweise ist aber die, dass die Schädlinge Hilfe brauchen, wenn sie zu einem Problem geworden sind, das bekämpft werden muss.



Die andere Seite der Medaille

Der wenig beleuchtete Aspekt einer Plage in Form von Schädlingen ist nämlich, dass dieses Ungleichgewicht in der Natur auch für die Schädlinge selbst ein Problem darstellen kann. Unkontrollierte Vermehrung führt nämlich zu Schwierigkeiten beim Revierverhalten, eine hohe Dichte an Schädlingen engt den Lebensraum der einzelnen Tiere stark ein, Stress entsteht. Zum anderen ist es so,

dass viele Esser das Futter irgendwann aufgezehrt haben können und dann auch für sie selber nicht mehr genug da ist. Zudem führt die Vermehrung einer Gattung auch immer dazu, dass die Predatoren, also diejenigen, die diese Schädlinge fressen, sich durch die gute Futterlage rasant vermehren können und so die Schädlinge immer größere Gefahr laufen selber gefressen zu werden. Am Ende ist in der Natur mit einem Ungleichgewicht nie-

mand gedient – nicht einmal den Schädlingen. Diese Einsicht ist deswegen so wichtig, weil es durch instrumentelle Biokommunikation mit QUANTEC® möglich ist die Schädlinge in ihrem eigenen Interesse zur Kooperation aufzufordern.

Schädlinge sind notwendig

Schädlinge sind notwendig, um diejenigen Tierarten zu erhalten, die sich von ihnen ernähren. Das Problem mit der chemischen Bekämpfung ist ja gerade, dass so viele Schädlinge getötet werden, dass die Predatoren wegen des Wegfalls ihrer Nahrungsgrundlage regional aussterben – oder weil sie auch selber der chemischen Keule zum Opfer gefallen sind. Wenn dann mal ein Feld nicht gegen die in Frage kommenden Schädlinge gespritzt wird, dann fallen sie wie eine ägyptische Plage herein, weil niemand mehr da ist, der sie in Schach halten könnte. Für die Industrie natürlich ein idealer Zustand;



der Verkauf der Schädlingsbekämpfungsmittel gerät zur Notwendigkeit und wird so zum Selbstläufer.

Es geht um das Gleichgewicht

Wenn wir uns nun also einig sind, dass es nicht darum geht Schädlinge zu eliminieren, dann können wir jetzt mit QUANTEC® auf sanfte Weise daran gehen das Problem zu lösen, das Gleichgewicht in der Natur, das wir Menschen zerstört haben, wieder herzustellen.

Zum Beispiel: Die Rosen der Firma QUANTEC®

In der Einfahrt zu den Räumen der Firma QUANTEC® GmbH befindet sich ein langes Rosenbeet.

Die Rosen in dieser Vielzahl sind natürlich ein begehrtes Ausflugsziel für Schädlinge aller Art.

Und natürlich werden diese Rosen der Firma QUANTEC® weder gedüngt noch werden irgendwelche Mittel gespritzt – nicht einmal natürliche.

Die Behandlung dieser Rosen erfolgt ausschließlich durch QUANTEC® - und das seit mehreren Jahren.

Wie sieht diese Behandlung in der Praxis aus?

Zum Herstellen des natürlichen Gleichgewichts hat sich folgende Vorgehensweise bewährt:

1. Das Anlocken von Nützlingen

Zunächst schaut man einmal nach, was so an Schädlingen und Krankheiten bei den Rosen auf dem eigenen Grundstück auffällig ist. Kennt man sich da nicht so gut aus kann man alternativ auch ins Internet gehen und auf einschlägigen Seiten nachschauen, was Rosen so alles befallen kann (z.B. auf Wikipedia).

Dann informiert man sich, welches die natürlichen Feinde dieser Schädlinge sind. Diese legt man in QUANTEC® im Behandlungsblatt (Healing



Dieses Jahr sind in den Rosen besonders viele Schlupfwespen unterwegs – auf der Suche nach Blattläusen

Sheet) für dieses Rosenbeet an (siehe auf Seite 3, HealingSheet Nr. 1).

Die Bewellung der Rosen mit den Bildern der Nützlinge (so nennt man Tierarten, die sich von den gewünschten Schädlingen ernähren) hat zur Folge, dass das Rosenbeet diese Schwingung aufnimmt und genau diese Tierarten anlockt. Wo es so schwingt wie ich selber schwinde, da fühle ich mich wohl, Gleiches gesellt sich gerne zu Gleichem, Erklärungsmuster gibt es mehrere.

Ein zweiter Effekt dieser Bewellung ist, dass der Instinkt die Schädlinge warnt, weil alles darauf hinweist, dass ein Feind in der Nähe ist. In der Natur liegt diese instinktive Warnung ja nur dann in der Luft, wenn der Feind z.B. schon auf der Blattunterseite lauert. In der Natur ist der QUANTEC®- Effekt so nicht vorgesehen und so meiden Schädlinge Pflanzen, die wie ihre Feinde schwingen, instinktiv.

Sobald diese zwei Faktoren sich einstellen, beginnt sich das Problem schon deutlich zu entschärfen...


... weiter auf Seite 4





HealingSheet 1

Anlocken von Nützlingen



QUANTEC, GmbH: Park & Garten, Rosen an der Einfahrt					
Adressdaten		Sendedaten		Zielbild 1	Zielbild 2
Straße:	Marxweg 4	Erste:	23.06.2011 01:00		
PLZ:	82054	Letzte:	31.08.2011 17:00		
Ort:	Altkirchen	Intervall:	5,3 h		
Tel (p):		Dauer:	45 s		
Tel (d):		Anzahl:	317		
Geburtsdatum:	unbekannt	Typ:	Park Projekt		
HS-Name:	HealingSheet 1 (Anlocken von Nützlingen)				

Morphische Felder	Pot/Int/QRS
<p>1 Marienkäfer helfen den Rosen die Schädlinge zu bekämpfen. Zum einen dadurch, dass durch Bewellung mit diesem Eintrag die Rosen in die Schwingung von Marienkäfer versetzt werden, was für die Schädlinge so schwer zu ertragen ist, dass sie das Weite suchen, zum anderen dadurch, dass sie die Schädlinge auffressen. Dieser Eintrag lockt durch seine Schwingung Scharen von Marienkäfern herbei. Vielen Dank!</p>	<p>Optimum Optimum 0</p> 
<p>2 Florfliegen helfen den Rosen die Schädlinge zu bekämpfen. Zum einen dadurch, dass durch Bewellung mit diesem Eintrag die Rosen in die Schwingung von Florfliegen versetzt werden, was für die Schädlinge so schwer zu ertragen ist, dass sie das Weite suchen, zum anderen dadurch, dass sie die Schädlinge auffressen. Dieser Eintrag lockt durch seine Schwingung Scharen von Florfliegen herbei. Vielen Dank!</p>	<p>Optimum Optimum 0</p> 
<p>3 Schwebfliegen helfen den Rosen die Schädlinge zu bekämpfen. Zum einen dadurch, dass durch Bewellung mit diesem Eintrag die Rosen in die Schwingung von Schwebfliegen versetzt werden, was für die Schädlinge so schwer zu ertragen ist, dass sie das Weite suchen, zum anderen dadurch, dass sie die Schädlinge auffressen. Dieser Eintrag lockt durch seine Schwingung Scharen von Schwebfliegen herbei. Vielen Dank!</p>	<p>Optimum Optimum 0</p> 
<p>4 Meisen helfen den Rosen die Schädlinge zu bekämpfen. Zum einen dadurch, dass durch Bewellung mit diesem Eintrag die Rosen in die Schwingung von Meisen versetzt werden, was für die Schädlinge so schwer zu ertragen ist, dass sie das Weite suchen, zum anderen dadurch, dass sie die Schädlinge auffressen. Dieser Eintrag lockt durch seine Schwingung Scharen von Meisen herbei. Vielen Dank!</p>	<p>Optimum Optimum 0</p> 
<p>All dies zum Besten des Ganzen.</p>	

2. Der Einsatz von Nosoden

Mit dem Einsatz von Nosoden lässt sich die Zahl der Schädlinge zusätzlich reduzieren.

Nosoden sind homöopathische Mittel, die normalerweise aus Krankheiten gewonnen werden. Das Prinzip: die homöopathische Potenzierung macht aus jeder Krankheit ein Medikament, das genau diese Erkrankung heilt. Nosoden werden aber auch zur Ausleitung benutzt (z.B. Amalgam Nosode) und so bewirken Nosoden, die

aus Schädlingen gewonnen werden – im Falle QUANTEC®'s aus Bildern von Schädlingen – dass die Schädlinge unangenehm, homöopathischen Schwingungen ihrer selbst ausgesetzt werden.

Kurzaufenthalte im Rosenbeet sind für Schädlinge so offenbar kein Problem, aber es sich so richtig gemütlich machen und hier Nachkommen züchten, wo alles wie die Feinde schwingt, die einen fressen wollen (siehe HealingSheet 1) und wo man homöopathisch invertierten

Eigenschwingungen ausgesetzt ist, das dann bitte doch eher nicht.

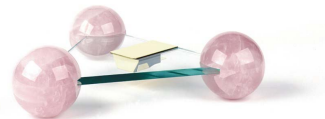
Zudem gibt es Krankheiten der Rosen, für deren Verursacher man nicht so ohne weiteres Nützlinge finden kann, wie z.B. Falscher Mehltau, Blattflecken oder Blattfäule. Hier übernehmen Nosoden alleine die Schutzfunktion (siehe Healing Sheet 2).



... weiter auf Seite 6








HealingSheet 2

Einsatz von Nosoden



QUANTEC, GmbH: Park & Garten, Rosen an der Einfahrt					
Adressdaten		Sendedaten		Zielbild 1	Zielbild 2
Straße:	Marxweg 4	Erste:	22.06.2011 17:16		
PLZ:	82054	Letzte:	31.08.2011 00:00		
Ort:	Altkirchen	Intervall:	7,0 h		
Tel (p):		Dauer:	3 s		
Tel (d):		Anzahl:	1231		
Geburtsdatum:	unbekannt	Typ:	Park Projekt		
HS-Name:	HealingSheet 2 (Einsatz von Nosoden)				

Morphische Felder	Pot/Int/QRS
1 Blattläuse Nosode	Optimum Optimum 0 
2 Rosentriebbohrer Nosode	Optimum Optimum 0 
3 Miniermotte Nosode	Optimum Optimum 0 
4 Rosenzikade Nosode	Optimum Optimum 0 
5 Rosenknospenbohrer Nosode	Optimum Optimum 0 



3. Schutz und Stärkung der Pflanzen

Natürlich kann man Schädlingen und Krankheiten aber auch dadurch begegnen, dass man die Rosen und ihr Immunsystem stärkt.

Das ist zunächst einmal der Boden. Ein Scan mit QUANTEC®, besonders mit den Agrardatenbanken, bringt erste Aufschlüsse und kann sogleich bewelt werden. Sind die Rosen vom Boden her gut versorgt, haben sie schon einmal alle Grundvoraussetzungen. Es ist dabei wie gesagt nicht notwendig stofflich zu düngen; die Bewellung durch QUANTEC® reicht in der Regel aus.

Als nächstes sorgt man dafür, dass die Rosen eine ihnen angenehme Umgebung haben.

Das Beet sollte frei von Unkräutern sein; wir decken es hierzu mit einer dicken Schicht Rindenmulch ab, der zudem das Austrocknen des Bodens bei längeren Schönwetterperioden verhindert.

Auf dem obigen Bild sieht man außerdem, dass wir einen großen Naturstein ins Beet gesetzt haben, den die Rosen schon fast gänzlich überwuchert haben. Der Stein nimmt tagsüber Wärme auf, die er nachts wieder abgibt; so ein

Stein kann, wenn es einmal richtig kalt wird, sogar Frost abhalten.

Und zum Straßenrand hin werden die Rosen durch Balken davor geschützt, dass ein Auto sie überfährt oder dass sie sich bei großer Hitze am Asphalt verbrennen können.

Auf dem Bild unten kann man sehen, dass hier Lavendel zwischen die Rosen gepflanzt wurde; Lavendel hält durch seinen Geruch viele Schädlinge von den Rosen in seiner Umgebung fern.



Das mit dem Lavendel war ein Test für QUANTEC® : Würden die Stellen mit Lavendelbepflanzung weniger Schädlinge aufweisen wie die (größere) Zone, in der wir keinen gepflanzt haben?

Nach über fünf Jahren mit dieser Testanordnung kann man sagen: Es gibt keinen Unterschied zwischen Zonen mit und ohne Lavendel – QUANTEC® erledigt seinen Job auch alleine. Und last but not least: Über die reine Behandlung mit Anlocken von Nützlingen, Nosoden, dem Bewellen des Bodens und einer Affirmation, mit der das hier erzielte Ergebnis schon vorweggenommen wurde,

erhalten die Rosen noch homöopathische Mittel, Bach Blüten, Farbtherapie und vieles mehr, das QUANTEC® im Scan als für diese Rosen geeignet ermittelt hat.

UND Aufmerksamkeit und Liebe . . .

Ich liebe die Roseneinfahrt der Firma QUANTEC sehr. Ich sage den Rosen, dass ich sie schön finde. Dass ich mich freue, dass sie so schön sind und die Einfahrt so aufwerten.

Ist das so nicht unendlich viel schöner als nur zu düngen und alles tot zu spritzen, was bei drei nicht auf dem Baum ist . . . ?

GOTT schläft in den Steinen, ER atmet in den Pflanzen, ER träumt in den Tieren und erwacht im Menschen.